



Bei der Jakob Hauser AG hat man mit Folieren schon die unterschiedlichsten Kundenwünsche befriedigt. Besonders gefragt sind je länger, desto mehr matte Töne. Fotos: zvg



AUCH HERSTELLER FOLIEREN  
CHEVROLET SPARK WOODY Auch Hersteller wie Chevrolet setzen auf Folien, wenn es darum geht, einem Auto einen ganz speziellen Look zu verpassen. Der Chevrolet Spark Woody im Bild unten ist allerdings leider ein Einzelstück aus der «Art Spark»-Serie und mit dieser «Ausstattung» nicht bestellbar. CS

## Umlackieren war früher, heute wird geklebt

**FOLIOCAR** Das Folieren von Autos boomt so stark, dass schon eine entsprechende Berufsausbildung am Entstehen ist.

### CHRISTOPH SCHMUTZ

Der Carrosseriebetrieb Jakob Hauser AG in Zofingen ist gleichzeitig auch Schweizer Stützpunkt für den Vertrieb des rückrüstbaren folioCar-Systems in der Schweiz. In Zofingen wird neben den herkömmlichen Carrossierarbeiten also auch mehr und mehr foliert, das heisst, Autos werden mit Folie beklebt. Oft ganzflächig und oft ganze Firmenflotten. Folieren ist aber auch etwa ein Thema im Motorsport oder für Private.

Die grossen Vorteile des Folierens: Die Farbänderung kann leicht rückgängig gemacht werden, und der Lack unter der Folie bleibt wie neu. Ein weiterer Pluspunkt – gerade im Zusammenhang mit Geschäftsautos – offenbart sich bei der Beschriftung. Ein Schriftzug oder Logo auf einem vollfolierten Auto hinterlässt beim Rückbau der Folierung keine «Negative» auf dem Lack, die dann kaum mehr rauszubringen sind. Der Lack muss nicht aufbereitet werden. Folierung ist natürlich vor allem bei gebrandeten Leasingfahrzeugen das grosse Thema.

**ES BOOMT** Eine folioCar-Vollfolierung kostet je nach Fahrzeuggrösse und Aufwand etwa zwischen 3000 und 8000 Franken, wie Thomas Hauser verrät. Der Geschäftsführer der Jakob Hauser AG und folioCar-Vertriebsleiter ist von den Zukunftsaussichten des Marktes der Auto-Folierung überzeugt. So sehr,



dass man aktuell bei der Jakob Hauser AG sogar an einem dreimonatigen Ausbildungslehrgang zum folioCar-Profilierer feilt.

**WAS IST MACHBAR?** Mit einer Folierung kann aus ei-

ner beeinträchtigten Lackoberfläche keine schöne neue gemacht werden. Steinschläge und Kratzer im Lack sieht man auch nach der Folierung, da diese ja absolut vollflächig klebt. Thomas Hauser rät deshalb, eine Folierung an einem

Die Bilder oben und links zeigen einen Mercedes-Benz Vito, der bei Hauser in Zofingen vollflächig gebrandet wurde. Fotos: zvg

Neuwagen so schnell wie möglich machen zu lassen. Bei folioCar sind mittlerweile über 120 Farbtöne verfügbar. Immer beliebter werden auch matte Beklebungen.

Machbar sind so gut wie alle Karosserieformen. «Folien von folioCar sind bis zu 35% dehnbar, ohne dass eine Farbveränderung wahrnehmbar ist», erklärt Hauser. An Grenzen stösst das Folieren bei so komplexen Bauteilen wie lackierten Dachantennen, Heckdiffusoren und Aussenspiegelkappen. Solche Bauteile werden aus Qualitätsgründen in entsprechender Farbe umlackiert.

Auch die Fahrzeugpflege ist bei vollfolierten Autos keine Hexerei. Der Gang durch die Waschstrasse ist ebenso möglich wie abdampfen. Auch mit matten Folien. «Glänzende Folierungen können gar poliert werden wie Lack», meint Thomas Hauser.

**FÜNF JAHRE** Bei folioCar empfiehlt man, eine Folierung maximal fünf Jahre auf dem Auto zu belassen. Danach wird der Rückrüstaufwand grösser, da der Leim aushärtet und nach der Entfernung allenfalls Klebstoffrückstände vom Lack entfernt werden müssen. [www.foliocar.ch](http://www.foliocar.ch)